



KUNST-RAUM-AKADEMIE

Scuderia celeste

Pferdebilder von Christa Näher

Wir laden Sie und Ihre Freunde
herzlich zur Ausstellungseröffnung
am Sonntag, 21. April 2013, um 11.00 Uhr
ins Tagungshaus Weingarten
der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein.

Ausstellungsdauer:

21. April bis 29. September 2013
werktags von 9 bis 18 Uhr
samstags und sonntags auf Anfrage

Es besteht die Möglichkeit, am Vernissagetag
im Tagungshaus zu Mittag zu essen. Reservierung
erforderlich unter der Telefonnummer: 0751 56 86-0.

Begrüßung:

Dr. Ilonka Czerny M.A.
Referentin für Kunst an der Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

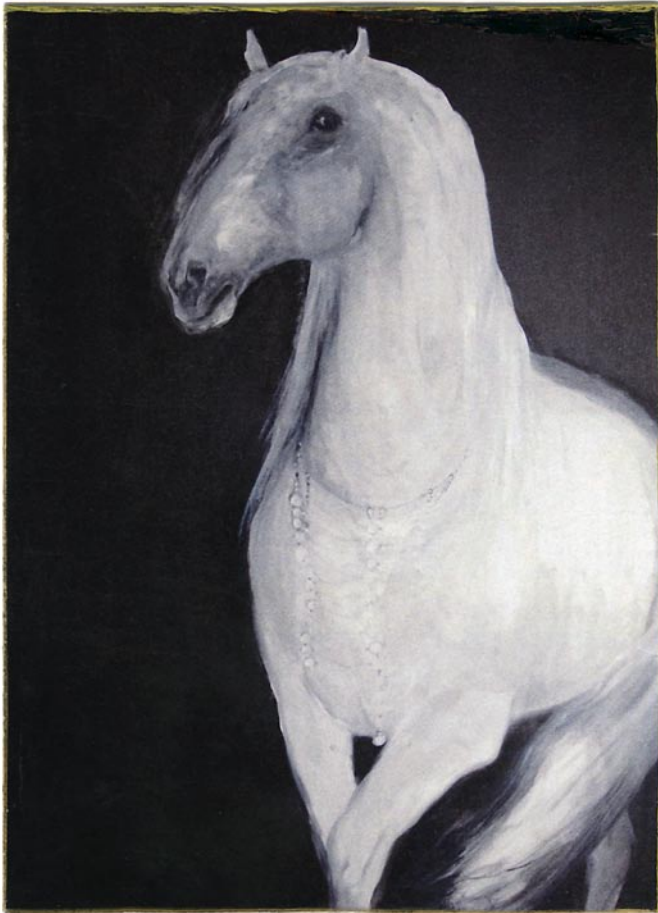
Einführung:

Christa Näher, Professorin an der Staatlichen
Hochschule für Bildende Künste – Städelschule,
Frankfurt/M.

Musik:

Auszüge von Georg Friedrich Händel und
Improvisationen von Matthias Klenota

Annie Garlid und Francesco Giusti, Gesang
Matthias Klenota, Violine
Marco Lo Cicero, Violone



»C. Lacroix«, 2012, Tusche auf Leinwand, 250 x 190 cm

Christa Näher (Auswahl)

1947 geboren in Lindau am Bodensee
1970-81 Studium an der Universität der Künste Berlin
seit 1987 Professur an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule, Frankfurt/M.

lebt und arbeitet seit 2003 in Wolfegg



»AMOR«, 2012, Tusche, Acryl auf Leinwand, 250 x 190 cm



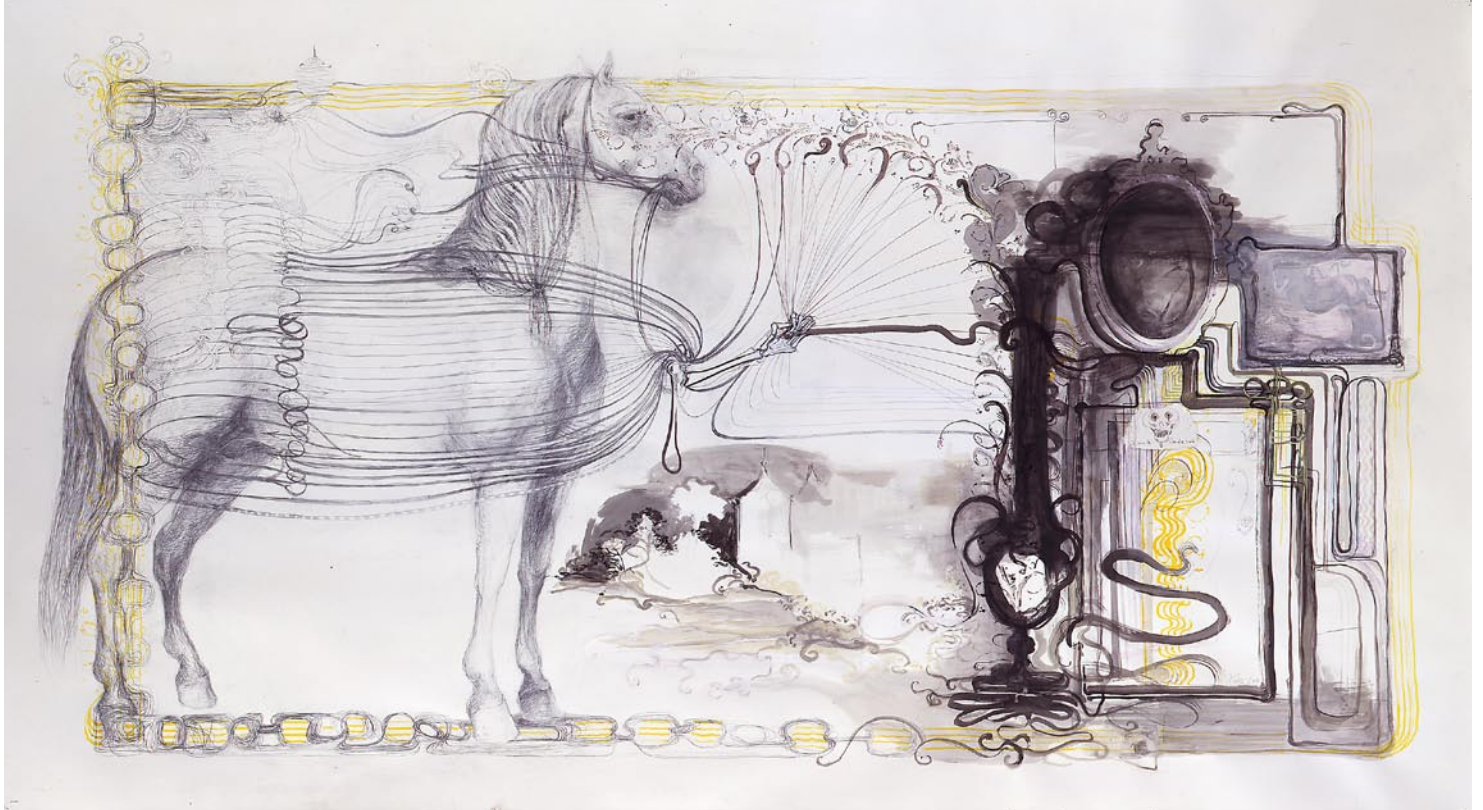
»Quitte«, (die Oldenburger), 2002, Öl auf Leinwand, 250 x 190 cm

Das Pferd als Symbol, Spiegel & Korrektiv Unabhängig von jedem tagesaktuellen Fleisch-Skandal sind Pferde für die Malerin Christa Näher ein künstlerisches Medium, ein biografisches Element, ein erquickendes Lebenselixier.

Seit ihrer Kindheit ist sie von Pferden magisch angezogen und malte bereits früh obsessiv diese Vierbeiner, zu denen sie eine regelrechte Liebesbeziehung aufbaute. Es verwundert nicht, dass sie sich mit den stolzen Huftieren sogar identifizierte, ihr erstes Selbstporträt 1973 nicht mit ihrem Konterfei, sondern mit einem Pferdekopf schmückte und mit »Rotes Pferd« betitelte. Obwohl ihre Malinhalte enigmatisch sind und an Johann Heinrich Füssli, an Francisco de Goya, an Arnold Böcklin und die Symbolisten erinnern, sind es Filme von Ingmar Bergman und Pier Paolo Pasolini, woraus sie ihr energetisches Potenzial schöpft. Trotz dieser assoziativen, cineastischen Vorbilder sind es die inneren, im Unterbewussten manifestierten, fantastischen Bilder und angsterfüllten Visionen, die sie auf die Oberfläche der Leinwand bringt. Das Malen wird zur »Auseinandersetzung mit sich selbst und dem Fremden«, betont sie und ringt mit dem teils widerspenstigen Motiv, bis dessen »Wille« mit ihrem konform geht. Jedes zweidimensionale Pferd wird unter Näher zum eigenständigen Individualisten, zur starken Persönlichkeit, dem sie wie einem liebevollen Lebewesen begegnet und eine kreatürliche »Seele« verleiht.

Dem Pferd werden allgemein komplexe Konnotationen zuteil. Neben negativem Symbolgehalt wie Fleischeslust, Häresie und Stolz wurde das Pferd im exegetischen Kontext auch zum Sinnbild für die Kirche und ihre Glaubensstreiter. So stellt die nähersche Eigenikonografie nur eine weitere Assoziationskette dar, die während der weltgrößten Reiterprozession, dem so genannten »Blutritt«, im Tagungshaus Weingarten präsentiert wird.

Dr. Ilonka Czerny



»J'étais le cheval tombé«, 2000, Bleistift, Tusche, Gouache auf Papier, 160 x 280 cm

Parcours der Pferde (Auswahl):

- 1973 »Rotes Pferd« (erstes Pferdeölbild, in Berlin entstanden)
- 1982 Selbstporträts mit Pferden, Galerie Arno Kohnen, Düsseldorf
- 1983 Pferde, Bonner Kunstverein
- 1984 Pferde, Kunstmuseum Luzern
- 1985 Pferde, Galerie Susan Wyss, Zürich;
»Schwarze Serie«, Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt/M.
- 1988 »Apokalyptische Reiter«, Westfälischer Kunstverein, Münster
- 1993 »Kentauren«, Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt/M.
- 1998 »J'étais le cheval tombé«, Galerie Janine Mautsch, Köln
- 1999 »Rossballette«, Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt/M.;
»Leinwandmesser«, Galerie B. Weiss, Berlin
- 2003 »Paso Español«, Galerie Heinrich Ehrhardt, Madrid
- 2005 »Paso Español«, Centro Andaluz de Arte Contemporáneo, Sevilla
- 2006 »Die Sache will's«, Kunstverein Assenheim und
Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt/M.
- 2009 »Begegnung«, Museum Biberach
- 2012 »Les Barricades Mystérieuses et Les Idées Heureuses«,
die Geschichte vom Schneekönig, Musiktheater nach einer
Geschichte von Christa Näher, Kunstverein Assenheim;
»Der Schneekönig«. Buchvorstellung mit dem »Rossballett«
und »Les Idées Heureuses«, Johannes und Alexa von Salmuth,
Bad Saarow/Finckenstein und Salmuth Verlags-GmbH, Berlin



»Le Parcours démente«, 1999, Papier, 16,5 x 11,5 cm



»Siglavy«, 1999, Öl auf Leinwand, 250 x 180 cm



»Pesade«, 2003, Tusche auf Büttchen, 29,7 x 21 cm



»Ludwig«, 1998, Öl auf Leinwand, 250 x 180 cm

KUNST-RAUM-AKADEMIE

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungshaus Weingarten

Kirchplatz 7, 88250 Weingarten

Telefon: 0751 56 86-0

Telefax: 0751 56 86-222

E-Mail: weingarten@akademie-rs.de

Verantwortlich:

Dr. Ilonka Czerny M.A.

Telefon: 0711 1640-724

E-Mail: czerny@akademie-rs.de

Referatsassistentin:

Bettina Wöhrmann M.A.

Telefon: 0711 1640-723

E-Mail: woehrmann@akademie-rs.de

Anreise:

Mit der Bahn bis Ravensburg, dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten »Post« (Fahrzeit ca. 15 Minuten, es gilt das Bahnticket »Ravensburg + City«), von dort die Treppe zur Basilika hoch, durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage.

Mit dem PKW auf der B30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt »Weingarten« in Richtung Weingarten. Von dort 3 km geradeaus Richtung Wolfegg. Nach kurzem Anstieg der Straße in der Kurve der Beschilderung »Kath. Akademie« nach rechts folgen. Ruftaste an der Schranke. Bitte benutzen Sie die von der Akademie ausgewiesenen Parkplätze!

Abb. Umschlagseiten: »Celestine«, 2004, Öl auf Leinwand, 140 x 180 cm

